



## **Gemeinde Büchen**

Der Vorsitzende des Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Büchen

### **Niederschrift**

über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Büchen am Montag, den 07.09.2009 im Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

---

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 21:40 Uhr

#### **Anwesend waren:**

##### Vorsitzender/Gemeindevertreter

Melsbach, Thorsten

##### Gemeindevertreter

Fehlandt, Peter

Pape, Marcus

Rademacher, Wolfgang

##### wählbarer Bürger

Eggert, Florian

Feldmann, Rolf

#### **Abwesend waren:**

#### **Tagesordnung:**

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Einwohnerfragestunde
- 3) Niederschrift vom 08.06.2009
- 4) Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 5) Oberflächenbehandlung der Straße "An den Moorwiesen"
- 6) Zustandsbericht Oberflächenentwässerung "Theodor-Körner-Straße"

- 7) Anlegung eines Stellplatzes für Schwerbehinderte am Moorweg
- 8) Satzung über die Erhebung von Gebühren bei Leistungen des Bauhofes der Gemeinde Büchen
- 9) Bebauungsplan Nr. 40 - ehemals Tankstelle Bantin; Aufhebungs- und Aufstellungsbeschuß für das beschleunigte Verfahren nach § 13a BauGB
- 10) Verkehrssituation Grüner Weg und Veilchenweg
- 11) Verschiedenes

## Tagesordnungspunkte

### 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuß beschlussfähig ist.

Dem Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung **TOP 9) Bebauungsplan Nr. 40 – ehemals Tankstelle Bantin; Aufhebungs- und Aufstellungsbeschluß für das beschleunigte Verfahren nach § 13a BauGB** und **TOP 10) Verkehrssituation Grüner Weg und Veilchenweg** wird einstimmig zugestimmt.

### 2) Einwohnerfragestunde

#### a) Grüner Weg

Frau Thon beschwert sich darüber, dass viele Lkw den Grünen Weg als „Schleichweg“ nutzen. Niemand hält sich an die ausgewiesene 30-Zone, nicht einmal die Busse. Sie ist dafür, dass der Grüne Weg, ähnlich wie andere Straßen, eine Beschränkung von 7,5 t erhält.

Herr Klaus Maack gibt zu verstehen, dass es heute 3 Busse waren, die wesentlich schneller als 30-km/h fuhren. Er möchte außerdem wissen, wer die Straße bezahlt, wenn sie kaputt gefahren ist.

Herr Kurth, der Ecke Hellbergtal/Grüner Weg wohnt, weist darauf hin, dass das Geschirr in den Schränken klappert, wenn die Busse vorbei fahren. Außerdem versteht er nicht, warum in diesem Bereich eine Haltestelle für die Busse eingerichtet worden ist.

Frau Klingenberg sorgt sich um die Sicherheit der Kinder, weil zu schnell gefahren wird.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Haltestellen nicht in Absprache mit der Gemeinde eingerichtet worden sind. Die Verwaltung wird Rückfrage halten. Wenn festgestellt wird, dass einige Haltestellen überflüssig sind, so werden sie mit dem nächsten Fahrplanwechsel sicherlich aufgehoben werden.

Der Busverkehr im Grünen Weg ist erforderlich, weil die Busse am Bahnhof nicht wenden können. Der Platz für eine Buskehre ist dort nicht vorhanden.

Der Ausbau des Grünen Weges wird in den Gremien der Gemeinde beraten und entschieden. Rechtsgrundlage für die Ausbaubeitragserhebung ist die gemeindliche Satzung.

Die Überprüfung der gefahrenen Geschwindigkeit ist Sache des Kreises. Diese muß vom Ordnungsamt beantragt werden, ebenso die Beschränkung auf 7,5 t.

Herr Detlef Hansen schlägt vor, den Parkplatz am Hellberg als Wendeschleife für die Busse auszubauen.

Bgm Möller meint, dass der Platz dort nicht gegeben ist. Außerdem gehört diese Fläche bereits zum Gebiet der Gemeinde Witzeeze. Entscheidungen über die Buslinie treffen der Kreis und der HVV und nicht die Gemeinde Büchen.

Gv Pape meint, es sollte die Gemeinde Witzeeze hier mit einbezogen werden. Ansonsten sollten die Busse bis zum Ortseingang Witzeeze fahren, um dann dort zu wenden.

Herr von der Fleck wohnt seit 1997 im Grünen Weg 35. Er möchte beantwortet haben, wer für die Schäden an seinem Haus aufgekommen. Außerdem sorgt er sich um die Gesundheit seiner Kinder.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass Schäden nur im Rahmen eines Beweissicherungsverfahrens abgearbeitet werden können. Der Grüne Weg wurde 1969 ausgebaut und ist eine öffentliche Straße, die überwiegend dem Verkehr innerhalb der geschlossenen Ortslage dient und die Wohnbebauung erschließt.

Herr Steinborn, Grüner Weg 31, ist der Meinung, dass die Sicherheit durch die vielen parkenden Autos im Grünen Weg nicht gegeben ist. Hier ist alles sehr unübersichtlich.

Bgm Möller gibt zu verstehen, dass gerade parkende Autos die Geschwindigkeit des fahrenden Verkehrs senken. Viele Grundeigentümer haben nur einen Stellplatz, so dass die Familienmitglieder gezwungen sind, ihre Autos an der Straße abzustellen. Diese Situation wiederholt sich im gesamten Ort. Der Grüne Weg ist aber so breit, dass die parkenden Autos nicht stören.

#### b) Theodor-Körner-Straße

Herr Bernd von Malottke berichtet über den schlechten Zustand der Oberflächenentwässerung und untermalt dieses mit Fotos nach dem letzten Starkregen. Weiter teilt er mit, dass die Verkehrsteilnehmer sich auch in dieser Straße nicht an Tempo 30 halten. Auch hier sollte eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt werden.

Der Bürgermeister gibt zu verstehen, dass überall in Büchen zu schnell gefahren wird.

Die Geschwindigkeitsüberwachung obliegt dem Kreis und der Polizei. Die Gemeinden sind Bittsteller haben keine Entscheidungsbefugnis über diesen Einsatz.

#### c) Gudower Weg

Herr Heiko Heitmann erklärt, dass von diesem Weg nur ein Teil ausgebessert worden ist. Wann geht es hier weiter, da er seinen Hof pflastern und an die Höhe des Weges anpassen möchte.

Der Vorsitzende antwortet, dass in einer der nächsten Sitzungen eine Prioritätenliste für die Gemeindestraßen aufgestellt wird.

#### d) Parkplätze am Waldschwimmbad

Herr Karakan möchte wissen, warum die Plätze aufgehoben worden sind.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass durch das „wilde Parken“ der Besucher die Gemeinde gezwungen war so zu handeln, da sie für die Verkehrssicherungspflicht verantwortlich ist. Behinderte haben die Möglichkeit einen Schlüssel für die Schranke

ausgehändigt zu bekommen. Für die neue Saison ist geplant, zwei weitere Parkplätze anzulegen.

e) Straßenbeleuchtung

Herr Lange versteht nicht, warum ab Mitternacht die Straßenbeleuchtung abgeschaltet wird. Viele Straßen sind ganz dunkel so z. B. der Grüne Weg.

Bgm Möller weist darauf hin, dass es einen Beschluß des Umweltausschusses gibt, der diese Schaltzeiten regelt. In Büchen-Dorf konnten die Kosten für die Straßenbeleuchtung um 25 % gesenkt werden, obwohl die Beleuchtung nachts durchbrennt. Hier ist bereits eine Umrüstung erfolgt, die nach und nach im gesamten Ort erfolgen soll.

f) Busparkplatz

Frau Thon berichtet, dass in den Wartehäuschen einige Scheiben kaputt sind. Sie möchte wissen, ob der Parkplatz Video überwacht wird.

Bgm Möller macht deutlich, dass die Scheiben nicht wieder ersetzt werden, weil diese in der Vergangenheit kurz nach dem Einsetzen wieder zerschlagen worden sind. Teile am Schulzentrum sind überwacht. Er bittet um Verständnis, dass er darüber keine weiteren Auskünfte geben kann.

g) Wanderschutzhütten

Herr Maack findet es nicht gut, dass diese vom Bauhof abgebaut worden sind. Bgm Möller gibt zu verstehen, dass Mitte der 90-Jahre 10 Mitarbeiter im Bauhof beschäftigt waren. Jetzt sind es noch 4 und 2 Teilzeitkräfte. Durch die ständigen, ja fast täglichen Zerstörungen, war es erforderlich, die Fragmente zu beseitigen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Vorsitzende schließt die Fragestunde um 20.35 Uhr.

3) Niederschrift vom 08.06.2009

Änderungswünsche werden nicht vorgebracht. Der Niederschrift wird zugestimmt.

4) Bericht des Ausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet, dass der fußläufige Kirchenstieg vom Grünen Weg bis nach Pötrau wieder hergestellt worden ist.

Er berichtet weiter, dass die Schranke am Waldschwimmbad wieder in Richtung Moorweg zurückgesetzt worden ist. Das „wilde Parken“ der Schwimmbadbesucher hat zu massiven Protesten der Anwohner geführt, da die Autos vor den Grundstückszufahrten bzw. Garagen abgestellt wurden. Selbst die Feuerwehrzufahrt zum Waldschwimmbad wurde zugeparkt. Selbst das Aufstellen von Haltever-

botsschildern erwies sich als nutzlos. Da die Gemeinde für das Bad verantwortlich ist war es geboten, aus Sicherheitsgründen die Schranke an den alten Standort zu versetzen. Die DLRG kann ungehindert ihren Bereich anfahren. Für Behinderte ist es möglich, sich einen Schlüssel für die Schranke beim Schwimmbadpersonal für die Saison zu besorgen.

Die Gemeinde Büchen hat ab dem 1.10.2009 das Recht, Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über das Halten und Parken nach der StVO zu verfolgen und zu ahnden.

5) Oberflächenbehandlung der Straße "An den Moorwiesen"

Der Ausschussmitglieder haben sich vor Sitzungsbeginn vor Ort die Oberfläche der Straße „An den Moorwiesen“ angesehen. Übereinstimmend kam man zu dem Schluß, dass das Splitten in Ordnung war. Die Oberfläche sieht wieder sehr gut aus. Nach Aussage der Firma sind in den nächsten 3 – 5 Jahren keine Reparaturen erforderlich. Das war ein günstiges Angebot einer Firma, die dieses neue Verfahren der Oberflächenbehandlung zunächst der Stadt Ratzeburg angeboten hatte, wo wir uns als Gemeinde angeschlossen haben. Die Behandlung hat unter 10.000 € gekostet. Man ist sich im Ausschuß einig, weitere Straßen so zu reparieren, wenn die Haushaltsmittel das hergeben. Die von Herrn Hapke erstellte und zur Einsicht gegebene Fotodokumentation über den Zustand vor und nach der Oberflächenbehandlung findet Anerkennung.

6) Zustandsbericht Oberflächenentwässerung "Theodor-Körner-Straße"

Das Ordnungsamt hat mitgeteilt, dass durch den Starkregen am 23. Juli 2009 das Regenwasser der Straße auf das Grundstück von Malottke, Th.-Körner-Str 9, floss. In der Presse war zu lesen, dass nach Aussage der Anlieger, u.a. auch Tischler Lange, es ständig zu solchen Überflutungen kommt – die Gemeinde tut ja nichts!

Dazu wird ein Vermerk des Fachbereichs 4, Herrn Hapke, vom 07.09.2009 zur Kenntnis gegeben. So wurde u.a. mehrfach im Werkausschuß dazu berichtet. Eine Sanierung wurde aber wegen der aus den örtlichen Verhältnissen (Bäume und des sanierungsbedürftigen Zustandes der Straße) zu erwartenden erheblichen Aufwendungen immer wieder verworfen. Erst als der Ausbau der P+R Anlage auf dem Bahnhofsgelände und die damit verbundene Anbindung der Oberflächenwasserkanalisation in der Vertretung diskutiert wurde, wurde auch der schlechte Zustand der Theodor-Körner-Straße angesprochen. Die anfallenden Wasser aus der P+R-Anlage sollen über die Th.-Körner-Straße zum Regenrückhaltebecken am Ende dieser Straße abgeführt werden.

7) Anlegung eines Stellplatzes für Schwerbehinderte am Moorweg

Die Ausschussmitglieder haben sich vor Beginn der Sitzung Flächen im Bereich der Schranke angesehen. Favorisiert wird die Fläche links vor dem Zufahrtstor zum DLRG-Heim.

Der Ausschuß ist einstimmig der Auffassung, dass sich erst einmal die Fraktionen mit dem Anlegen weiterer Stellplätze für Behinderte befassen sollten. Wenn eine Aussage vorliegt und die Finanzierung gesichert ist, sollte die Verwaltung tätig werden.

Gv Fehlandt erinnert, dass vom Ausschuß beschlossen wurde, im Einfahrtsbereich Moorweg/Heideweg ein Schild „Feuerwehrezufahrt – Einfahrt freihalten“, Parken nur für Anlieger mit amtlichem Ausweis. Warum ist das bisher nicht umgesetzt worden.

Frau Wegert erklärt, dass nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt in diesem Bereich keine weiteren Schilder aufgestellt werden können. Bereits die Vielzahl der vorhandenen Schilder sind für die Verkehrsteilnehmer so verwirrend, dass sie wenig beachtet werden.

Außerdem stehen keine Haushaltsmittel mehr für die Anschaffung der Schilder zur Verfügung.

- 8) Satzung über die Erhebung von Gebühren bei Leistungen des Bauhofes der Gemeinde Büchen

**Beratung:** Ohne Aussprache wird folgender Beschluß gefasst:

**Beschluss:** Der Gemeindevertretung wird einstimmig empfohlen, die Satzung über die Erhebung von Gebühren bei Leistungen des Bauhofes der Gemeinde Büchen gegenüber Dritten sowie im Rahmen der inneren Verrechnung zu beschließen.

- 9) Bebauungsplan Nr. 40 - ehemals Tankstelle Bantin; Aufhebungs- und Aufstellungsbeschluß für das beschleunigte Verfahren nach § 13a BauGB

**Beratung:** Einstimmig ist der Ausschuß dagegen, dass im Sondergebiet **SO 3** eine Spielhalle mit max. 350 m<sup>2</sup> Nutzfläche zugelassen wird. Spielhallen sollen grundsätzlich ausgeschlossen werden. Eine Beschlußempfehlung an die Gemeindevertretung wird abgelehnt. Die Fraktionen sollten erst einmal darüber beraten.

- 10) Verkehrssituation Grüner Weg und Veilchenweg

**Beratung:** Frau Kaul-Petrasch und Frau Buddrus wohnhaft Ecke Veilchenweg/Grüner Weg waren beim Ordnungsamt und haben darum gebeten, den Veilchenweg als Einbahnstraße auszuweisen.

**Beschluss:** Einstimmig ist der Ausschuß der Auffassung, dass das Ordnungsamt zusammen mit der Verkehrsaufsicht prüfen sollte, ob dem Antrag stattgegeben werden kann.

- 11) Verschiedenes

Es wird angefragt, wann das Gelände an der Pötrauer Mühle repariert wird.  
Die Verwaltung hat nur erfahren, dass die Reparatur in den nächsten Wochen vorgesehen ist.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuß tagt sodann ab 21.10 Uhr unter Ausschluß der Öffentlichkeit weiter.

.....  
Thorsten Melsbach  
Vorsitzender

.....  
Schriftführung